



## PRESSEMITTEILUNG

---

München, den 8. Oktober 2020

### Staatliches Bauamt Freising startet jährliche Gehölzpflegearbeiten

- **Baumkontrollen und Gehölzpflege an Bundes-, Staats- und Kreisstraßen in den Landkreisen Dachau, Erding, Freising, Fürstenfeldbruck und München**
- **Gehölzpflege dient der Verkehrssicherheit und der Gesundheit von Bäumen und Sträuchern**
- **Vereinzelt kann es zu Verkehrsbehinderungen kommen**

Sie stehen neben der Straße, spielen aber ab Oktober wieder die Hauptrolle: Bäume und Sträucher, die sogenannten Gehölze. Ihr Wurzelwerk festigt den Boden, Äste, Laub, Blüten und Früchte bieten Tieren Nahrung und Rückzugsorte. Doch Bäume und Sträucher leben und verändern sich ständig. Deshalb beginnt das Staatliche Bauamt Freising ab dem 1. Oktober 2020 mit der Pflege der Gehölze am Straßenrand. Um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten, kontrollieren geschulte Fachleute, ob ein Baum noch ausreichend vital und standsicher ist oder ob beispielsweise von brüchigen Ästen eine Gefahr ausgeht. Gegebenenfalls legen sie fest, dass etwa abgestorbene Äste entfernt oder Teile der Baumkrone eingekürzt werden müssen. Pflegebedürftige Bäume erhalten auffällige Punkt-Markierungen mit Sprühfarbe. Ist ein Baum nicht mehr standsicher und damit eine Gefahr für Autofahrer, Radler oder Fußgänger, muss er gefällt werden. Diese Bäume sind mit einem „x“ markiert. Die Markierungen erleichtern es der beauftragten Baumpflegefirma, die betreffenden Bäume zu finden.

„Die Verkehrssicherheit ist für uns das entscheidende Kriterium. Wir wissen aber auch um das sensible Thema. Unser Ziel ist es, so wenig wie möglich und so viel wie nötig unseren Gehölzbestand einzugreifen“, erklärt Hans Jörg Oelschlegel, Bereichsleiter Straßenbau beim Staatlichen Bauamt. „Pfleßmaßnahmen an Bäumen und Sträuchern dienen langfristig deren Erhalt.“

Zu den Pflegemaßnahmen an flächigen Gehölzbeständen entlang der Straßen gehört auch das sogenannte Auf-den-Stock-setzen. Dabei wird das Straßenbegleitgrün bis auf ca. 20 cm verkürzt oder ausgedünnt und einzelne Bäume besonders freigestellt, damit sie sich besser entwickeln können. Dies dient dem langfristigen Erhalt der Gehölzbestände. „Die langjährige Erfahrung zeigt, dass die Wurzelstöcke schnell wieder ausschlagen und bereits ein Jahr später die Gehölze um etwa einen Meter gewachsen sind“, sagt Christine Philipp, die als Sachgebietsleiterin Landschaftsplanung für die Gehölzpflege verantwortlich ist.

Der regelmäßige Rückschnitt hilft den Pflanzen sowie den Wurzeln, gesund zu bleiben. Das ist sehr wichtig, denn die Wurzeln festigen den Boden, sodass Böschungen und Dämme etwa an Brücken nicht ins Rutschen kommen. Und auch an die Tiere denkt das Staatliche Bauamt Freising: Die Gehölze werden immer nur

abschnittsweise zurückgeschnitten, sodass sich die Tiere in angrenzende, unbearbeitete Flächen zurückziehen können.

Der Umfang der Gehölzpflegearbeiten ist so groß, dass er nicht alleine mit den Bauamts-eigenen Ressourcen zu leisten ist. Deshalb unterstützen Fachfirmen die Arbeiten der Straßenmeistereien. Außerdem mieten die Straßenmeistereien Spezialgeräte an. Um Geräte und Personal möglichst wirtschaftlich einzusetzen, wird an den jeweiligen Streckenabschnitten zunächst geschnitten oder gefällt. In einem zweiten Schritt transportieren die Mitarbeiter das Schnittgut gebündelt ab.

Um die Sicherheit der Mitarbeiter und der Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten, kann es zu temporären Verkehrseinschränkungen an den jeweiligen Streckenabschnitten kommen. Ob, wann und wie es zu Einschränkungen kommt, teilt das Staatliche Bauamt rechtzeitig mit.

Ausführliche Informationen zu den Gehölzpflegearbeiten und Antworten auf die wichtigsten Fragen gibt es unter [www.stbafs.bayern.de](http://www.stbafs.bayern.de).

### **Ansprechpartner Presse**

Thomas Jakob, Tel.: 08161 932-2020, [thomas.jakob@stbafs.bayern.de](mailto:thomas.jakob@stbafs.bayern.de)

### **Projektleitung**

Christine Philipp, Tel.: 08161 932-2150, [christine.philipp@stbafs.bayern.de](mailto:christine.philipp@stbafs.bayern.de)



**Baumpflege 1 Schild Baumkontrolle** (Foto: Thomas Jakob/Staatliches Bauamt Freising)

Die Baumkontrolleure des Staatlichen Bauamts Freising sind das ganze Jahr über entlang von Bundes-, Staats- und teilweise auch Kreisstraßen unterwegs und untersuchen die Straßenbäume auf ihre Gesundheit.



**Baumpflege 2\_Pflegemarkierung** (Foto: Thomas Jakob/Staatliches Bauamt Freising)

Ein roter Punkt an einem Baum bedeutet: Dieser Baum ist pflegebedürftig: Das bedeutet, dass etwa abgestorbene Äste entfernt oder Teile der Baumkrone eingekürzt werden müssen.





**Baumpflege 3\_Fällmarkierung** (Foto: Thomas Jakob/Staatliches Bauamt Freising)

Ist an einem Stamm ein rotes „X“ zu sehen, bedeutet dies, dass ein Baum gefällt werden muss, weil er nicht mehr standsicher ist und eine Gefahr für den Verkehr darstellt.



**Baumpflege 4\_Auf den Stock setzen** (Foto: Sabine Süß/Staatliches Bauamt Passau)

Zu den Pflegemaßnahmen an flächigen Gehölzbeständen entlang der Straßen gehört auch das sogenannte Auf-den-Stock-setzen. Dabei wird das Straßenbegleitgrün bis auf ca. 20 cm verkürzt oder ausgedünnt und einzelne Bäume besonders freigestellt, damit sie sich besser entwickeln können.